Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1963)
Heft: 2

Artikel: Brief aus London
Autor: Macrae, Margot
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792774

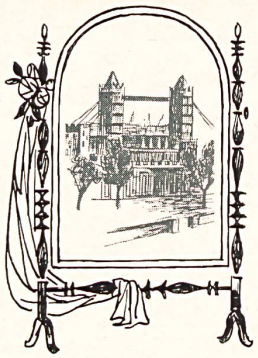
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

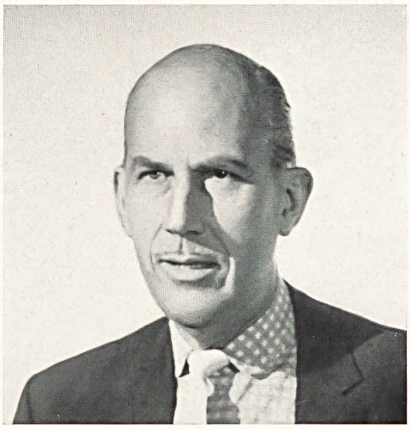
Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brief aus London

TEDDY TINLING



Teddy Tinling wurde 1910 in Sussex geboren; in Frankreich wuchs er auf und erwarb in Nizza seine Kenntnisse in der Couture und im Modezeichnen; 1931 machte er sein Début als selbständiger Entwerfer in London, wo er lange Zeit ein Couture-Haus leitete. Als Tennisspieler von Format wurde er bald Mitglied des Komitees in Wimbledon. Schon früh sah er die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von Mode und Tennis, und 1937 entwarf er sein erstes Tenniskleid eigens für die französische Tennismeisterin Suzanne Lenglen. Da er während des Krieges in seinem Land unter den Waffen stand, konnte er erst 1947 seine Tätigkeit als Modeschöpfer wieder aufnehmen und endlich die Erwartungen der Eleganz im Bereich des weiblichen Tennis-Dress erfüllen. Er war es, der 1949 für eine Tennismeisterin eine Spitzenhose entwarf, die einen Skandal hervorrief. Nach diesem Zwischenfall legte er sein Amt im Komitee von Wimbledon nieder, fuhr aber fort, Tennis-Ensembles zu entwerfen. Seine Tätigkeit blieb jedoch nicht darauf beschränkt: er begann nun auch mit Kreationen für allgemeine Damenmode und schuf daneben zahlreiche Herren-Tennisdresses für die Spieler in Wimbledon.

Der Frühling in Weiss

Als Teddy Tinling, der erfolgreichste Schöpfer von Tenniskleidern im vergangenen August nach St. Gallen flog — und das war, nachdem das Organisations-Komitee der Tennis-Turniere in Wimbledon beschlossen hatte, das Tragen von weissen Dresses zur Pflicht zu machen — wusste er genau, was er für seine Kreationen suchte und wusste auch sehr gut, wo er es finden könnte.

Der Direktor der Publizitätsstelle der Schweizerischen

UNION S.A.,
SAINT-GALL
Broderie sur tissu pur « Terylene »
Embroidery on pure "Terylene" fabric
Robes de tennis de:
Tennis dresses by:
Teddy Tinling, Londres
Photo Chaloner Woods

CUBEGA S.A., ZURICH
Foulard de « Térylène »
"Terylene" foulard
Modèle de Teddy Tinling, Londres
Photo Chaloner Woods

Baumwoll- und Stickerei-Industrie Dr. Bruno Meyer und die Textil-Industriellen des berühmten Städtchens Sankt-Gallen leisteten dem erfinderischen Schöpfer von Tennis-kleidern eine sehr fruchtbare Mitarbeit, sodass nach einem Ideenaustausch, der beide Seiten mit grossen Hoffnungen erfüllte, sich fünf Fabrikanten bereit erklärten, die ganz individuellen und poesievollen Nouveautés für die Tinling-Kollektion zu kreieren, natürlich nur in Weiss im Hinblick auf die Saison 1963 in Wimbledon. Es steht ausser Zweifel, dass hiermit die Tennis-Mode der ganzen Welt bestimmt wurde.

Der Direktor des Hauses Union, Victor Widmer, und Alex Bauer, der seit einiger Zeit ein eigenes Unternehmen leitet, schienen in der Produktion von Rundstickereien einander überbieten zu wollen, um die Realisierung der gewünschten Modelle zu ermöglichen, und jeder von beiden zeigte Entwürfe ganz persönlicher Art: Union eine souveräne Eleganz, Bauer mehr Romantik, an das XVIII. Jahrhundert anklingend. Auch andere Fabrikanten haben ganz erlesene Kreationen in Weiss zu bieten: Giger in Flawil, Naef und Forster-Willi; diese Produktionen werden dem Publikum noch vorenthalten, fanden aber schon grossen Beifall bei der Presse.

Teddy Tinling berichtete mir persönlich: « In St. Gallen wurde ich aufs beste aufgenommen, und die Bereitwilligkeit der Fabrikanten, bei der Kreation von etwas ganz Neuem mitzuwirken, hat mich in sehr wirksamer Weise angeregt. In jeder Hinsicht war das Ergebnis eine Erfüllung, ich fand genau das, was ich mir wünschte, und jede einzelne Stickerei trägt die ganz eigene Prägung ihres Schöpfers; ich kann nur staunen über eine solche Vielfalt von individuellen Kreationen. »

Auf den ausdrücklichen Wunsch des Couturiers wurden die Stickereien auf Terylene-Geweben ausgeführt, und die I.C.I. (Imperial Chemical Industries) haben als Erste kürzlich in ihren Ausstellungs-Salons der Bruton Street in Mayfair die Terylene-Kollektion von Tinling gezeigt; sie offenbarte sich als die entzückendste Serie von Tennis-

STOFFEL S.A., SAINT-GALL
Tissu « Térylène »-coton (67%-33%) / fabric
Broderie de / Embroidered by
« ABC », ALEX BAUER & CO., SAINT-GALL
Modèle Teddy Tinling, Londres
Photo Chaloner Woods

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Broderie sur coton; se fait aussi sur « Térylène »/coton
Embroidery on pure cotton; available also in "Terylene"/cotton
Modèle de Teddy Tinling, Londres
Photo Chaloner Woods

kleidern, die seit Jahren zu sehen war, und die besonderen Vorzüge der St. Galler Produktion, ihre Originalität und Duftigkeit, kamen aufs beste zur Geltung. Einige Modelle wurden mit Perücken aus Nylon vorgeführt, von klassischen Stirnbändern gehalten. Die Begeisterung für diese erste Vorführung wird sich zweifellos auch auf die Tennismeisterinnen übertragen, wenn sie im kommenden Juni, ganz in Weiss, bei der Eröffnung der Courts auftreten und mit den besten Spielern der Welt um die Titel kämpfen werden.

Weiss hat entschieden den Vorzug, das sah man erneut bestätigt bei den letzten Modeschauen in London und der Pariser Haute-Couture. Vom Morgen bis Mitternacht geht man schick in Weiss: beim Sport, am Strand, beim Cocktail und am Abend. Die Couturiers von Rang zeigten eine Reihe von ganz bezaubernden, total neuen Abend-Ensembles in Weiss, einfach im Schnitt wie beispielsweise ein gerader Fourreau mit einem Kasack im Chemisier-Genre, teils aus gesticktem Schweizer Organza, teils aus diesen unerhört schönen, makellosen Geweben, die unverkennbar aus St. Gallen sind.

Auch die Accessoires sind vielfach weiss, sodass Weiss in diesem Frühling wieder mehr Anziehungskraft ausübt als je, wobei die lebhaften, im allgemeinen von den Frauen sehr geschätzten Farben auch ihre Rechte tapfer behaupten.

In London hat Ronald Paterson ein reizendes weisses Ensemble für das Theater gezeigt, das ganz mit Perlen übersät war; Creed hat für die Gäste empfangende Hausfrau dem langen Rock wieder zur Geltung verholfen; ein Rock aus strohweissem Gewebe, der, bis zum Knie geschlitzt, mit einer ärmellosen Kasack aus weissem Leder getragen wird. Cavanagh zeigte viel in Weiss, doch erschien allen anwesenden Frauen seine prächtige Ballrobe in Shocking-Rosa mit dem schwingenden Rock und dem perlbesetzten Oberteil Pariser Inspiration wie ein Wunschtraum und keine hielt ihren Beifall zurück. Übrigens wird sich Cavanagh, was Weiss angeht, im kommenden April

« ABC », ALEX BAUER & CO., SAINT-GALL
Broderie sur tissu pur « Térylène »
Embroidery on pure "Terylene" fabric
Robe de tennis de:
Tennis dress by:
Teddy Tinling, Londres
Photo Chaloner Woods

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Pois brodés sur lin marine
Pea pods embroidered on navy blue linen
Modèle de Lachasse, Londres
Photo Hans Wild

schadlos halten können, da in der Königsfamilie eine Hochzeit gefeiert wird — Prinzessin Alexandra heiratet einen Aristokraten aus Schottland — eine grossartige Gelegenheit für diesen brillanten und sympathischen Couturier, seine Talente spielen zu lassen.

Die fortwährende Erneuerung der weiblichen Mode bringt es mit sich, dass der Bedarf und das Interesse für die eleganten und feinen schweizerischen Modeschöpfungen nicht abreisst, mag es sich nun um Stickereien, herrlich veredelte Gewebe oder andere, anerkannte Quali-

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Broderie sur tulle de soie blanc
Embroidered white silk tulle
Modèle de John Cavanagh, Londres
Photo John French

täten handeln. Niemals sah ich so viele Couture-Häuser so zahlreiche Modelle herausbringen, die alle die individuellen, schöpferischen Gaben der Schweizer Produzenten ins Licht stellten, ihren sicheren Geschmack und ihren Sinn für das echt Weibliche zum Ausdruck brachten... in Spitzen vom Kopf bis zu den Füssen (zum Beispiel Schüh-

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Soie brodée
Embroidered silk
Modèle Ricci Michaels Ltd., Londres
Photo Myrtle Healey, Scaioni's Studio

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Satin de coton gris, brodé
Embroidered grey cotton satin
Modèle Ricci Michaels Ltd., Londres
Photo Myrtle Healey, Scaioni's Studio

chen, die dem Aschenbrödel würdig wären), in ihrer Raffinesse so ganz mit der weiblichen Natur der Frau in Einklang stehend.

Vor kurzem hatten wir in London Gelegenheit, einen Ausschnitt aus der Vergangenheit — die Geschichte Katharinas von Russland von 1762 bis 1782 — mit zu erleben, indem wir das neue Stück von Lady Aylwen im Theater der Scala in London aufführten, wobei die Hauptrolle von der Autorin gespielt wurde. Es war eine Gala-Vorstellung zugunsten des griechischen Roten Kreuzes und des russischen Hilfswerkes 1917. Nur Amateur-Schauspielerinnen wirkten mit und doch war der Dekor ganz prächtig, und die Kaiserin Katharina und ihre Hofdamen (auch ich stellte eine dar) trugen herrliche Roben, von V. J. Simmons, dem Theaterschneider von Covent Garden entworfen. All diese entzückenden Toiletten hatten wunder-

volle Ärmel aus Schweizer Spitzen, die vom Ellbogen bis zum Handgelenk reichten. Dieses Höchstmass an femininer Eleganz wirkte so bezaubernd, dass wir alle, die wir diese Kostüme trugen, uns wünschten, sie kämen wieder in Mode, und auch die Herren waren dieser Ansicht.

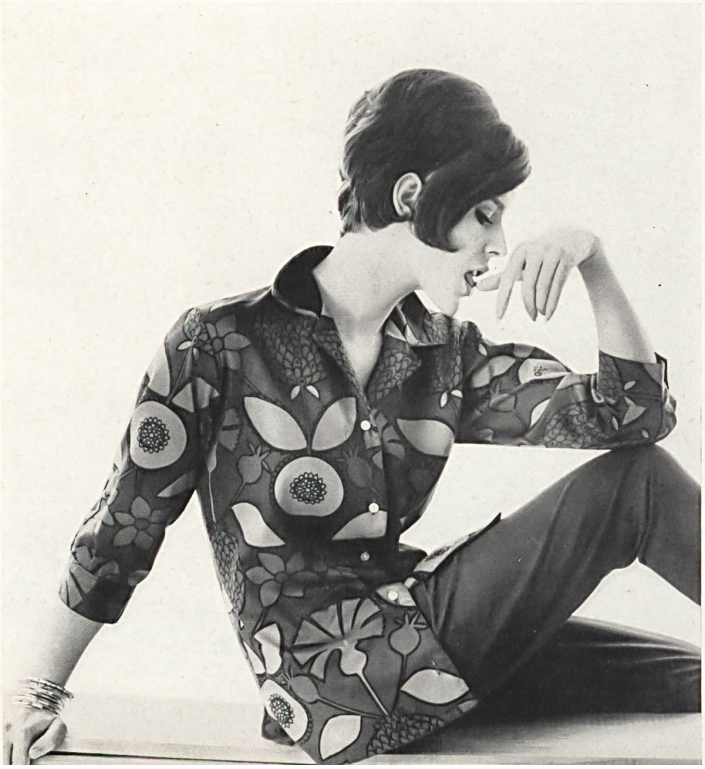
UNION S.A., SAINT-GALL
Broderie / Embroidery
Modèle Frank Usher, Londres

STOFFEL S.A., SAINT-GALL
Tissu «Aquaperl» en finissage «Scotchgard»
"Aquaperl" fabric with "Scotchgard" finish
Modèle Telemac, Manchester
Photo Trevor Clark

STOFFEL S.A., SAINT-GALL
Tissu « Aquaperl » poids plume
"Aquaperl" featherweight fabric
Modèles Driway, Leeds
Photo Trevor Clark

Jemand wie Teddy Tinling sollte sich nach St. Gallen begeben und dort die ersten Schritte in diesem Sinne tun. Gewiss gehören diese Prachtroben der Vergangenheit an; da sich das Rad aber unaufhörlich dreht, ist die Mode immer wieder ein Neubeginn, und die Frauen werden in dem Bestreben, stets aufs vorteilhafteste gekleidet zu erscheinen, nie nachlassen.

Margot Macrae



TACO A.G., ZURICH
Satin de coton imprimé au cadre
Screen printed cotton satin
Modèle Matchmates, Londres